

Cosmetic Dentistry – Nie ohne rote **Ästhetik**



Dr. Martin Jörgens
Profesor Invitado der Universität Sevilla
Präsident der DGKZ

Cosmetic Dentistry ist ein wunderbares Betätigungsfeld für den gut geschulten, dentalen Spezialisten und ein stetig wachsender, ja boomender Markt. In kontinuierlichen Abständen analysiert die American Academy of Cosmetic Dentistry (AACD), die zudem auch Muttergesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) ist, Kauf- und Konsumverhalten auf dem amerikanischen Markt im Bereich der Cosmetic Dentistry. Die aktuellen Zahlen hierzu entstammen der Umfrage „Cosmetic Dentistry State of the Industry Survey 2015“.

Die präsentierten Ergebnisse bestätigen dabei, dass der Markt sehr stabil ist und immer mehr Patienten bereit sind, in hochwertige Bleachingtherapien, Bondings und Veneers zu investieren. Laut AACD-Umfrage können über 80 Prozent der Fachpraxen für Cosmetic Dentistry eine gleichbleibende oder ansteigende Frequenz von hochwertigen In-Office-Bleachingtherapien nachweisen. Für die Zukunftseinschätzung der folgenden Jahre werden sogar noch höhere Werte prognostiziert. Auch für die weiter nachgefragten Behandlungsbereiche von Implantaten, Bondings und Veneers lagen die Zahlen ähnlich, mit durchschnittlich 25 bis 30 Prozent zunehmender Wachstumsperspektive.

Auch die Beweggründe von Patienten, die sich im Bereich der Cosmetic Dentistry versorgen lassen, und dem daraus resultierenden Kaufverhalten, sind in der aktuellen Umfrage der AACD erfasst. Dabei zeigt sich, dass sich Patienten zum größten Teil (86 Prozent) eine Verbesserung ihres äußeren Erscheinungsbildes und Selbstbewusstseins erhoffen und diesem Ziel andere Entscheidungs- und Erwägungspunkte wie Kosten, Schmerz und Langzeitigkeit der Versorgung eindeutig unterordnen. Hierin liegen Potenzial und Chance der Cosmetic Dentistry und ihrer Akteure. Resümierend zeigt sich somit, anhand der aktuellen Auswertung, dass

die Zukunft der Cosmetic Dentistry – auf jeden Fall in den USA – vielversprechend ist.

Bei all den spannenden Themen der Ihnen hier vorliegenden aktuellen Ausgabe soll auch der rosige Aspekt der Gingiva vor, während und nach durchgeführter Cosmetic Dentistry nicht vergessen werden. Denn bei aller Güte der in dieser Ausgabe beschriebenen Techniken funktioniert Cosmetic Dentistry generell nur bei kerngesunden parodontalen Verhältnissen. Hierfür stehen auch dem Spezialisten für Cosmetic Dentistry hervorragende Testsysteme wie der MMP-8-Test zur Verfügung, welcher eine genaue Einschätzung der Aktiven Parodontalen Degeneration (ADP) erlaubt und den Schlüssel bildet für notwendige therapeutische Maßnahmen in diesen Bereichen.

Nicht wegzudenken als gezielte Werkzeuge in der Cosmetic Dentistry sind auch hochwertige Diodenlasersysteme, welche ihren Einsatz finden in ästhetischen Korrekturen des Gingivaverlaufs bei der Erstellung eines Smile Designs, als zusätzliches dekontaminierendes Medium im Bereich der lokalen Parodontitistherapie/Periimplantitistherapie oder auch bei exotischen Verfahren der Gingivadepigmentierung. Die bestehenden Therapiemöglichkeiten der Photothermischen Therapie (PTT) mit Indocyaningreen wie EmunDo und Perio Green dienen auch dem langfristigen, antibiotikafreien und nichtchirurgischem Erhalt formvollendeter Cosmetic Dentistry. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende, vertiefende Lektüre und lade Sie auch ganz herzlich zur anstehenden 13. DGKZ-Jahrestagung am 29./30. April nach Marburg ein.

Ihr

Dr. Martin Jörgens
Profesor Invitado der Universität Sevilla
Präsident der DGKZ

Prof. inv. (Sevilla)
Dr. Martin Jörgens
[Infos zum Autor]

